

Das Fräulein **Luitgard von Beutelsbach** war nicht mit einem Grafen **von Scheyern**, sondern mit einem dem Namen nach unbekannten Grafen **von der Donau**, aus dem Stamme, dem auch die Grafen **von Beringen-Nellenburg** angehörten, dem Stamm des Herzogs **Bertold von Allemannien** vermählt. Dieser ihr Gemahl erbaute auf Beutelsbachischem Grund und Boden das Schloß, das er aus ritterlicher Galanterie gegen die Gemahlin „der Wirthin Berg“ nannte, erzeugte mit ihr den obengenannten **Conrad von Württemberg** und wurde der Stammvater, sein Sohn **Conrad** aber mit seiner Mutter **Luitgard** der Erbe des Beutelsbachischen Hauses, das mit dem bald nach dem Abt Bruno verstorbenen Oheim, **Conrad von Beutelsbach**, erlosch.

Es ist nicht zu leugnen, daß sich auf diese Weise Alles leicht und einfach erklärt; nur schade, daß die Geschichtsquellen diese Erklärung so wenig unterstützen, daß man dabei so häufig bloße Vermuthungen und Schlüsse für Thatsachen annehmen muß, bei deren näherer Prüfung man sich der Zweifel an ihrer historischen Richtigkeit kaum erwehren kann und am Ende in dem alten Dunkel sich befangen fühlt, in das der Ursprung des Hauses und Landes bisher eingehüllt war.

Das Wappen des Hauses und Landes Württemberg bestand ehemals in einem einfachen Schilde mit drei liegenden schwarzen Hirschhörnern auf gelbem oder Goldgrunde; auf dem Schilde ein Helm mit einem rothen Jagdhorn, aus dessen Mundloch drei Straußenfedern — roth, blau und weiß — hervorgingen.